Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 5

Rubrik: Militärbetriebe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MILITÄRBETRIEBE

Ernennungen bei der Kriegsmaterialverwaltung

Der Bundesrat hat den Direktor der Zeughausbetriebe, Hansjörg Müller, 1927, von Basel, in Personalunion zum stellvertretenden Direktor der Kriegsmaterialverwaltung (KMV) gewählt. Der bisherige stellvertretende Direktor, Even Gollut, ist seit Beginn dieses Jahres Chef des Oberkriegskommissariats.
Ferner hat der Bunderat dem bisherigen Chef der Betriebsssektion bei der KMV, Jean-Claude Richard, 1940, von Cressier (NE), die Leitung der Zentralen Dienste und kantonalen Belange bei der KMV übertragen und ihn gleichzeitig zum Vizedirektor ernannt.

EMD Info

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

AV 90 – Ein neuer Mannschaftstransportwagen von Krupp

Das Kettenfahrzeug ist eine italienisch-deutsche Gemeinschaftsentwicklung der Firmen Oto Melara, La Spezia, und Krupp MaK, Kiel, unter Einbindung der erfahrenen und am Markt bekannten deutschen Firmen MTU und ZF für die Antriebsanlage.
Der AV 90 wurde bewusst als einfach konstruiertes, aber bedrohungsgerecht gepanzertes Kettenfahrzeug konzipiert, welches für den Transport von Mannschaften, Kommunikationsmittel und Abwehrwaffen auf einen nationalen und internationalen Markt zielt, der zurzeit überwiegend mit dem überalterten M 113 in einer Stückzahl von über 50 000 Fahrzeugen bedient wird.

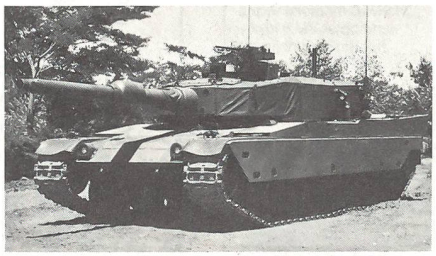
Standard-Version:

Masse und Gewichte	
Länge über alles	6000 mm
Breite über alles	2710 mm
Höhe bis Fahrzeugoberkante	1720 mm
Gewicht	15–20 t
Max Fahrbereich, Strasse	762 km bei 45 km/h
Gelände	565 km bei 45 km/h
Spezif Bodendruck	0,58–0,70 kg/cm²
Geschwindigkeit	64 km/h
Kraftstoffvorrat	480 l
Kletter- bzw Grabenüberschreitfähigkeit	0,70 m bzw 2,00 m
Steigfähigkeit und Schräghang	60% und 30%
Leistungsgewicht	33,5–25,0 PS/t
Motor	
Hersteller	MTU (Daimler Benz)
Typ	8 V 183 TA 22 (OM 442 A)
Bauart	8 Zyl, 4-Takt-Dieselmotor mit 2 Turboladern, Direkteinspritzung und Flüssigkeitskühlanlage
Hubraum	14,62 l
Leistung	368 PS/2100 U/min
Max Drehmoment	160 kpm bei 1100–1500 U/min
Spezif Kraftstoffverbrauch	145 g/PSh bei 1300 U/min
Aufwuchspotential	600 PS bei 2300 U/min
Getriebe	
Hersteller und Typ	ZF, LSG 1500
Bauart	automatisches Schalt- und Lenk-Getriebe
Gänge	4 Vorwärts-/2 Rückwärtsgänge mit überbrückbarem Drehmomentwandler
Lenkeinheit	hydrostatische Überlagerungslenkung
Bremsanlage	luftgekühlte Scheibenbremsen und Primärretarder
Kühlanlage	
Hersteller	Süddeutsche Kühlerfabrik Behr
Bauart	Flachkühler auf Motoroberseite
Gebläse	2 hydrostatisch angetriebene Axial-Gebläse
Luftfilter	
Hersteller	Mann & Hummel
Bauart	Zentrifugal-Vorabscheider-Feinfilter

JAPAN

Der neue japanische Kampfpanzer TK-X

Zwölf Jahre nach Beginn der Entwicklung im Jahre 1976 hat das militärische Forschungs- und Entwicklungszentrum TR&DJ (Japanese Defence Agency's Technical Research and Development Institute) einen kompletten Prototyp des zukünftigen japanischen Kampfpanzers Typ 90 vorgestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der Entwicklung und Erprobung soll dieses Fahrzeug den ab 1962 eingeführten KPz Typ 61 ablösen, von dem die japanischen Selbstverteidigungsstreitkräfte 560 Stück besitzen.



Technische Daten

Besatzung	3 Mann
Gefechtsmasse	50 t
Spezifische Leistung	22 kW/t
Länge (Kanone 12 Uhr)	9,7 m
Breite	3,4 m
Höhe (Turmdach)	2,3 m
Bodenfreiheit	0,45 m (zwischen 0,20 und 0,60 m verstellbar)
Höchstgeschwindigkeit	70 km/h
Fahrbereich	ca 300 km
Tiefwatfähigkeit	2 m
Wendekreisradius	0 bis unendlich
Triebwerk	wassergekühlter Zehnzylinderdiesel 10 ZG von Mitsubishi mit Direkteinspritzung, Turboaufladung und Ladeluftkühlung. Leistung 1100 kW, Hubraum 21,5
Getriebe	automatisches Fahrgetriebe, hydrostatisches Lenkgetriebe
Laufwerk	4 hydropneumatische Federelemente + 2 Drehstabfederungen pro Seite
Bewaffnung	1×120-mm-Glattrohrkanone (Rheinmetall) 1×7,62-mm-MG 1×12,7-mm-MG 2×3 Nebelmittelwurfgeräte
Generalunternehmer	Mitsubishi Industries
Unterauftragnehmer	Japan Steel Works Mitsubishi Electric (MELCOM) Fujitsu Nippon Electric Company (NEC)

Aus Internationale Wehrrevue 6/88

NIEDERLANDE

40 Jahre Nordatlantikpakt

Am 4. April 1949 wurde in Washington zwischen den Vereinigten Staaten, Kanada, Grossbritannien,

Frankreich, Italien, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Dänemark, Norwegen, Island und Portugal der Nordatlantikpakt (NATO) unterzeichnet. An dieses denkwürdige Ereignis erinnert seit dem 14. März 1989 eine niederländische Sondermarke. Der 75-Cent-Wert zeigt die Nationalflaggen der heute 14 NATO-Staaten.

AE

ÖSTERREICH:

Pilotprojekt «Gewehr im Schrank» gestartet

Mitte März ist in Vorarlberg der Versuch gestartet worden, Milizsoldaten auf freiwilliger Basis das Gewehr mit nach Hause zur Aufbewahrung zu geben. Das bisher im Bundesheer nicht übliche Vorhaben wurde als auf zwei Jahre begrenztes Pilotprojekt begonnen. 126 Soldaten eines Vorarlberger Jagdkampfbataillons haben ihr Sturmgewehr 77, das Feldmesser und die ABC-Schutzmaske mit nach Hause genommen. Das sind 73 % einer ausgesuchten Personengruppe. Nur 46 Soldaten wollten die Waffen lieber in der Kaserne belassen.
Die Milizsoldaten erhielten das Sturmgewehr ohne Munition, zudem wurde ihnen ein Schloss zum Versperren sowie ein Schlüssel zum Ausbau des Schlagbolzens mitgegeben. Auf einem beigegebenen Mekblatt sind Verhaltensregeln festgelegt worden:

- Die Waffe muss ordentlich gepflegt und in der mitgelieferten Sicherheitsvorrichtung eingesperrt aufbewahrt werden. *Fortsetzung Seite 40*

ERSCHLOSSEN